

Kindertagespflege Radolfzell



*Kontakt: Tel. 0176 2084 7083
Website: www.Kindertagespflege-Radolfzell.de
Instagram: Kindertagespflege_Radolfzell*

*Kinder müssen nicht
an die
Gesellschaft angepasst werden.
Kinder müssen nicht
den Erziehern oder Tageseltern,
Lehrern, Nachbarn,
Verwandten, Eltern
oder sonst einem gefallen.
Sie müssen
sich selbst lieben können,
so, wie sie sind.
Deshalb sollten wir sie sein lassen,
wie sie sind.
Sie begleiten und für sie
da sein
– ohne sie zu verändern.
Sie müssen nichts werden,
können aber **ALLES** sein.
(Kinderherzgedanken)*

Gliederung

| | |
|---------------------------------------|----------|
| 1. Wer wir sind... | Seite 4 |
| 2. Ein paar Daten | Seite 5 |
| 3. Unsere Bildungsbereiche | Seite 6 |
| 4. Unsere Tageskinder | Seite 6 |
| 5. Unser Erziehungsbild/Schutzauftrag | Seite 6 |
| 6. Tagesablauf | Seite 9 |
| 7. Ablauf der Eingewöhnung | Seite 15 |
| 8. Was uns noch wichtig ist | Seite 15 |
| 9. Vorteile von Tageseltern | Seite 15 |
| 10. Urlaub, Krankheit & Vertretung | Seite 16 |
| 11. Was ihr noch wissen solltet | Seite 16 |
| 12. Szenen aus unserem Alltag | Seite 17 |
| 13. Viele bunte Farben ~ Ernährung | Seite 18 |
| 14. Partizipation im Alltag | Seite 19 |

Wer wir sind...

Benjamin Werner, geboren 28.09.1989

Ursprünglich gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann.

Umgeschult zum Tagesvater seit Dezember 2022. Spricht fließend Englisch und ein paar Brocken Spanisch.

„Die Geburten meiner beiden Söhne haben mir gezeigt wie erfüllend das Zusammensein mit kleinen Kindern ist und welche Freude es mir bringt, Kinder in ihren ersten Lebensjahren zu begleiten. Besonders toll ist es, dass ich meine Söhne, durch die Arbeit in unserem Zuhause, jeden Tag aufwachsen sehen werde. Ursprünglich wollte meine Frau zusammen mit einer Freundin Tagesmütter sein. Während ihrer Planung merkte ich immer öfter wie toll das alles klingt und dass ich ebenfalls gerne mitmachen möchte. Als das gemeinsame Vorhaben der beiden nicht funktionierte, kam ich dazu.“

Kerstin Werner, geboren 09.02.1994

Ursprünglich gelernte Kauffrau für Büromanagement, staatlich geprüfte Erzieherin.

Spricht fließend Englisch.

„Die Arbeit mit Kindern hat mir immer schon sehr viel Freude bereitet. Während meiner Ausbildung zur Erzieherin konnte ich nicht zuhause bei meinen Söhnen sein. Dabei merkte ich zunehmend was ich verpasste. Die Chance zuhause meinem Traumberuf nachzugehen, und dazu mit meinem Mann zusammen arbeiten zu dürfen, sind meine Gründe um als Tagesmutter zu arbeiten. Auch die momentanen Probleme in vielen Kindergärten (Stress, Personalmangel etc.) haben den Beruf zusehends unattraktiver für mich gemacht. Als Tagesmutter kann ich die schönen Seiten des Berufes erleben, wie zum Beispiel Kinder aufwachsen zu sehen und zu beobachten wie sie sich zu eigenen kleinen Persönlichkeiten entwickeln.“

Noah Werner, geboren 24.05.2020

Unser erster Sohn. Er geht in keinen Kindergarten und wird von uns zuhause betreut. Eine Fremdbetreuung ist bis zum Schuleintritt nicht geplant. Noah befindet sich mitten in der Autonomie-Phase und möchte viele Dinge bereits alleine machen. Er liebt Fahrzeuge jeglicher Art und kann sich sehr lange selber beschäftigen. Vor allem Puzzle und Bücher haben es ihm angetan. Noah ist sehr aktiv, rennt und klettert gerne und hat ständig neue Ideen im Kopf. Mit ihm wird der Tag nie langweilig.

Thorin Werner, geboren 08.09.2022

Unser zweiter Sohn. Auch für ihn ist keine Fremdbetreuung geplant. Thorin ist ständig in Bewegung. Klettern, rennen, tanzen, Hauptsache man steht nicht still. Er ist immer am Lachen und liebt es neue Menschen kennenzulernen. Thorin liebt den Sandkasten und ist gerne an der frischen Luft. Sein Lieblingsspielzeug ist ein kleiner Blauer Wal, den er gerne durchs ganze Zimmer trägt.

Ein paar Daten

Betreut werden die Kinder in unserer 140qm großen Eigentumswohnung in Radolfzell im 1 OG. Hier stehen den Kindern, bis auf das Schlafzimmer unserer eigenen Kinder (12 qm die als Rückzugsort dienen), zur Verfügung...

...eine 30qm große Küche, die zum gemeinsamen Kochen, Backen und Essen einlädt. Die Kinder haben hier täglich die Möglichkeit mit uns zusammen Mahlzeiten zuzubereiten und neue Lebensmittel kennenzulernen.



...ein 30qm großes Spielzimmer in dem nach Lust und Laune getobt und gespielt werden kann. Die Spielsachen sind je nach Altersgruppe selbstständig erreichbar und dürfen uneingeschränkt genutzt werden. Unterhalb des Spielzimmers befindet sich kein weiterer Wohnraum, weshalb die Kinder hier auch rennen und lautstark spielen können.

...ein 10qm großes Durchgangszimmer. Dieses dient Tagsüber als Rückzugsmöglichkeit und lädt ein um zu entspannen, Bücher anzuschauen oder (leise) Musik und Hörspiele anzuhören. Die Bauecke mit Klötzchen und Bausteinen befindet sich ebenfalls hier. Kinder bauen und konstruieren hier ganz eigenständig.



...ein 16qm großes Schlafzimmer. In der Mittagszeit können sich die Kinder hier zurückziehen und einen Mittagsschlaf machen. Jedes Kind bekommt dafür ein zugewiesenes Bett. Kuscheltiere, Schlafsack oder Decken können gerne mitgebracht werden.

...ein 10qm großer Wickelraum. Hier werden die Kinder gewickelt und umgezogen. Durch diesen Raum gewährleisten wir die nötige Privatsphäre beim Wickeln. Windeln, Pflegeprodukte, Schlafsachen oder die Wechselkleidung der einzelnen Kinder finden hier ihren Platz.

Neben den Innenräumen steht den Kindern auch ein ca. 10qm großer Balkon zur Verfügung welcher uneingeschränkt von den Kindern nutzbar ist. Hier befindet sich der Sandkasten und eine Matschküche. Wir bieten außerdem verschiedene Naturmaterialien zum Schütten, Spielen und Experimentieren an. Im Sommer verschönern Früchte und Gemüse den Balkon, welche die Kinder jederzeit Essen dürfen (unter anderem Erdbeeren, Himbeeren und Zuckererbsen). Diese Pflanzen wir immer im Frühjahr gemeinsam mit den Kindern ein.



Unsere 30qm große Terrasse wird für größere Vorhaben, wie ein Schwimmbecken im Sommer, oder für Projektwochen genutzt werden. (z.B. Anlegen und Pflegen eines Kräutergartens im nächsten Jahr, Experimente mit Farbe und Licht zum Thema Regenbogen so wie ein Projekt zum Thema Fliegen.) Im Herbst 2025 wird die Terrasse zu einem weiteren Zimmer umgebaut. Dafür wird eine neue, ca 80qm große Terrasse angebaut.

Die Wohnung befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Radolfzeller Innenstadt, sowie zum Bahnhof. Ein Spielplatz liegt direkt hinter der Wohnung. Eine große Spielplatzwiese ist keine 5 Gehminuten entfernt.



Unsere Bildungsbereiche

Kinder sind mehr Forscher als Schüler. Sie müssen Experimentieren und daraus ihre eigenen Schlüsse ziehen.

In unserer Wohnung finden Kinder folgende Bildungsbereiche:

→ Den Bauteppich der zum Bauen und Konstruieren einlädt.

→ Der Sprachbereich mit Büchern (klassisch und mit Tip Toi) um Sprache und Fantasie zu fördern. Sie sind für die Kinder in Regalen platziert, die sie jederzeit erreichen können.

→ Eine Rollenspielkiste mit Kostümen, Tüchern und jeder Menge anderer Dinge, die für kreative Erlebnisse und Entdeckungen eingesetzt werden können. Kinder verarbeiten durch Rollenspiele ihren Alltag und das Erlebte.

→ Ein Puppenhaus, eine kleine Küche und bald eine Puppenecke um Alltagssituationen nachspielen zu können und um dabei auch mal in andere Rollen zu schlüpfen.

→ Die Küche um selber zu kochen, Lebensmittel kennenzulernen und aktiv zum Alltag beizutragen.

→ Der Draußenbereich auf dem gesandelt und gematscht werden darf.

→ Ein Maltisch um der Kreativität freien Lauf zu lassen.

..und noch viel mehr!

Unsere Tageskinder...

Gemeinsam dürfen wir 7 Tageskinder gleichzeitig betreuen. Zur Zeit sind die meisten unserer Tageskinder Ganztageskinder bzw. verbringen sie einen Großteil ihres Tages bei uns. Deshalb ist es uns wichtig ihnen hier so etwas wie ein zweites Zuhause zu bieten, in dem sie als Teil einer Großen Familie sehen können.

Unser Erziehungsbild / Unser Schutzauftrag

Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) Baden-Württemberg

Im SGB VIII, § 22 werden folgende Grundsätze zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege aufgestellt:

(2) Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen

1. die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern.
2. die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
3. den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

(3) Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes.

Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen. (siehe auch §2 Abs1, KiTaG Interkulturalität § 22 SGB VIII)

Was findet ihr bei uns daher nicht?

- Wir schreien nicht mit den Kindern.
- Wir schimpfen nicht. Wir gehen auf Augenhöhe mit den Kindern und erklären in gewaltfreiem Ton warum ein bestimmtes Verhalten gerade nicht in Ordnung ist.
- Wir bestrafen nicht (z.B. durch still auf einem Stuhl sitzen) sondern lassen logische Konsequenzen folgen.
- Wir bewerten nicht. Das Verhalten eines Kindes spiegelt sein aktuelles Bedürfnis wieder und es ist nicht an uns zu bewerten, ob das Kind gerade ein Recht auf dieses Bedürfnis hat oder nicht. Das Bedürfnis wird als genau das wahrgenommen was es ist und wird begleitet.

Was findet ihr bei uns?

- Wir begleiten jedes Gefühl als solches. Wutausbrüche werden nicht bestraft, sondern liebevoll begleitet. Das Bedürfnis dahinter wird gesehen.
- Kinder werden nicht gezwungen etwas zu tun, außer es dient zum Selbstschutz des Kindes bzw. anderer Personen. Bei uns muss kein Teller leer gegessen werden und kein Kind muss etwas basteln, malen oder mitkochen, wenn es das nicht möchte. Ein „nein“ wird ebenso akzeptiert wie ein ernst gemeintes „ja“.

Ein Tag bei der

Strohhut

Bande

IN DER ONLINE

VERSION DER

KONZEPTION FEHLEN

EINIGE BILDER, DA

WIR KEINE FOTOS VON

TAGESKINDERN

ONLINE STELLEN



*Unser Tag beginnt Morgens um 07:00 Uhr.
Die ersten Kinder werden von ihren
Bezugspersonen gebracht und von einem von
uns in Empfang genommen. Etwaige
Ereignisse der vergangenen Nacht und
Besonderheiten des Tages werden im Tür und
Angelgespräch besprochen.
Die Kinder haben bis 08:00 Uhr Zeit zum
Freispiel. Manchen Kindern fällt die
Trennung schwer, daher nehmen wir uns stets
die nötige Zeit um einen möglichst
angenehmen Übergang zu schaffen.*

*Um 08:00 Uhr, wenn alle Kinder angekommen sind, finden wir uns am
Esstisch in der Küche ein. Manchmal frühstücken wir aber auch draußen
auf unserer Picknick Decke am See oder auf dem Spielplatz. Jedes Kind
bringt bitte eine Vesper Box mit einem gesunden Frühstück mit. (Bitte keine
Süßspeisen / Süßes Gebäck)*

Nach dem Frühstück folgt die Freispielzeit. Hier stehen den



*Kindern
alle Räume
und
Spielzeuge
zur freien
Verfügung.
Bei
passendem
Wetter
findet ihr
uns aber
immer
draußen.*



Draußen erkennt ihr uns an unseren gelben Strohhüten. Unserer guten Laune und unserem lauten Lachen. Unterwegs sind wir mit unserem Bus (für 6 Kinder), unserem Buggy (für 4 Kinder) und zu Fuß. Neben diversen Spielplätzen, besuchen wir auch regelmäßig den Wochenmarkt und die Mettnau.

Gegen 10:00 Uhr finden wir uns an den meistens Tagen zu einem Vorlesekreis zusammen. Eine Studie der Ohio State University von 2019 zeigt das Kinder welche ca 5 Bücher pro Tag vorgelesen bekommen, 1,4 Millionen Wörter mehr gehört haben bis sie in den Kindergarten kommen, als die Kinder denen nicht vorgelesen wird. (the one million words gap). Unseren Sitzkreis nutzen wir außerdem für erste Zählübungen, Fingerspiele oder auch mal ein Theaterstück.

Das mutige Einhorn...



Wenn kleine Kinder müde sind, sind größere kleine Kinder oft hungrig. Beim Snackteller finden sich alle wachen Kinder zusammen. Geschlafen wird ca von 11:00 bis 13:00 Uhr.



**Gegen 12:00 Uhr
beginnen wir gemeinsam
zu kochen (und probieren
hier und da bereits)**



**Ca gegen 13:30 Uhr
essen wir gemeinsam zu
Mittag.
Bereits die kleinsten
dürfen bei uns
selbstständig probieren,
Essen erleben und
(be)greifen.**

Bis zum Ende des Tages wird viel....

Gespielt und gelacht,



gewerkelt und gebastelt,



getobt und gerannt,



**und dabei lernen, wachsen und erleben wir mit
allen Sinnen.**



Bedürfnisorientierte Eingewöhnung

Die meisten Kindergärten und Tageseltern in unserer Umgebung gewöhnen nach dem Berliner Modell ein. In der letzten Zeit haben wir aber immer mehr gemerkt, dass dies weder für die Kinder (auch die über 3 jährigen), noch ihre Eltern oder uns der richtige Weg ist. Deshalb gibt es bei uns die Bedürfnisorientierte Eingewöhnung oder wie wir sagen eine Zeit zum Ankommen, kennenlernen, Beziehungen aufbauen.

Einen genauen Ablauf dessen können wir euch hier nicht geben, da jedes Kind unterschiedlich ist. Die Eingewöhnung dauert im Durchschnitt 4 bis 8 Wochen.

Grundsätzlich könnt Ihr euch folgenden Ablauf vorstellen:

Am ersten Tag kommt das Kind mit einer vertrauten Bezugsperson für wenige Stunden zu uns. Die Bezugsperson dient dem Kind als sicherer Hafen. Es darf sich umschaun, spielen, die anderen Kinder kennenlernen und zunächst in Ruhe ankommen. Pflegesituationen wie Wickeln, Waschen und Füttern übernimmt die Bezugsperson. Wichtig für das Ankommen ist es das jeden Tag die selbe Bezugsperson das Kind begleitet um ihm Schutz, Sicherheit und einen Rhythmus zu vermitteln.

Innerhalb der nächsten zwei Wochen übernehmen wir immer mehr Pflegeaufgaben. Das Kind wird in seinem eigenen Tempo in den Alltag eingebunden und lernt die Abläufe und Strukturen kennen.

Nach 14 Tagen plant man meistens die erste Trennung. Hierbei verlässt die Bezugsperson nach Verabschiedung für einen kurzen Moment den Raum oder die Wohnung. Dass das Kind dabei weint ist vollkommen normal und in Ordnung. Das entscheidende ist ob das Kind sich von uns beruhigen lässt. Die Trennungen werden fortan immer häufiger und länger, bis das Kind die gesamte Zeit bei uns verbringen kann. Der letzte Schritt der Eingewöhnung ist der Mittagsschlaf bei uns. Sobald dieser klappt können bisher alle Kinder bis zum Ende der täglichen Betreuungszeit bleiben.

Was uns noch wichtig ist:

Unsere eigenen Kinder befinden sich zeitgleich wie die Tageskinder in unserer Wohnung. Auch wenn unsere eigenen Kinder ihr Zimmer als zusätzlichen Rückzugsort haben, werden sie abgesehen davon nicht anders oder besser als die Tageskinder behandelt. Sämtliches Spielzeug sowie bestimmte Gegenstände (z.B. die Lerntürme) stehen jedem Kind im gleichen Maße zur Verfügung. Jedes Kind wird genau gleich behandelt.

Bezüglich der Ernährung versuchen wir alle Kinder möglichst gesund zu Ernähren. Wasser und Karottensaft sind stets für die Kinder verfügbar. Nach Absprache gegebenenfalls auch Tee. Als Snacks steht verschiedenes Obst (meistens Apfel und Bananen) sowie Pumpernickelbrot zur Verfügung. Gerne gehen wir auf individuelle Wünsche ein.

Medien sind heutzutage ein wichtiger Aspekt des Alltags und das bereits bei den ganz kleinen. Dennoch läuft bei uns tagsüber weder der Fernseher, noch haben die Kinder Zugang zu Handy, iPad oder Computer. (Sollten diese Dinge jedoch mal für ein Projekt gebraucht werden besprechen wir dies vorher mit den Erziehungspersonen). Was täglich zur Verfügung steht ist die Toni Box mit verschiedenen Liedern (und auch vielleicht mit ein oder zwei Hörbüchern).

Urlaub, Krankheit und Vertretung

Als selbstständige Tageseltern können wir uns unseren Urlaub frei planen. Dieser umfasst jedes Jahr 30 Werktage. An diesen Tagen steht euren Kindern keine andere Kindertagespflegeperson zur Verfügung, weshalb Ihr euch selber um eine Betreuung kümmern müsst. Diese Regelung ist auf Grund des Mangels an Betreuungsplätzen leider meistens Standard in Radolfzell. Eine Vollständige Liste mit unseren freien Tagen erhaltet Ihr spätestens im November für das kommende Jahr, damit auch Ihr planen könnt. Sollten wir beide krank sein, fällt die Betreuung für den jeweiligen Tag leider aus. Deshalb bitten wir euch eure Kranken Kinder tatsächlich auch zuhause zu lassen, damit wir die anderen Kinder nach wie vor betreuen können.

Vorteile von Tageseltern

Wieso sollte ich mein Kind zu Tageseltern anstatt in den Kindergarten / die Kinderkrippe bringen?

- ~ Keine wechselnden Bezugspersonen
- ~ Kleinere Gruppen
- ~ Betreuung bis zur Schule (Kein Wechsel nötig)
- ~ Es kann individueller auf das Kind eingegangen werden
- ~ Familiärer
- ~ Tageseltern können ausgesucht werden, Erzieher nicht
- ~ Individuelle Zeiten
- ~ Familien Werte werden vermittelt (z.B. gemeinsames Essen).

Dieses gibt es in vielen Kita's nicht mehr. Dort dürfen Erzieher nur noch kleine Bissen (pädagogische Happen) mitessen.

Was Ihr noch noch wissen solltet...

Nicht nur die Beziehung zu euren Kindern liegt uns am Herzen, sondern natürlich auch zu euch. Deshalb fördern wir stets eine gute Erziehungspartnerschaft. Dabei hilft es Fragen, Wünsche aber auch Probleme offen anzusprechen, um gemeinsam eine gute Lösung für alle zu finden.

Um euren Kindern die bestmögliche Betreuung zu bieten arbeiten wir eng mit verschiedenen Stellen zusammen, wie dem Jugendamt und natürlich dem Tagesmütter Verein. Regelmäßig nehmen wir hier an Weiterbildungen teil und können uns auch im Zweifelsfall an sie wenden. Zu unseren Weiterbildungen gehört selbstverständlich ein Erster Hilfe Kurs (Welchen wir alle 2 Jahre erneuern müssen), sowie Schulungen rund um verschiedene wichtige Erziehungsthemen (wie z.B. Kinderschutz, Lebensmittelhygiene, Erziehungsthemen etc.)

Auch Ihr habt die Möglichkeit euch jederzeit an den Tagesmutterverein zu wenden falls Ihr Fragen habt oder eine Fachberatung wünscht.

Viele Bunte Farben

~ schenkt uns die Natur ~

und diese sollen sich auf den Tellern der Kinder widerspiegeln.

Kinder brauchen Energie und Kraft zum toben, lernen, spielen und zum gesund bleiben. Diese Energie wollen wir ihnen durch einen gesunden Umgang mit Lebensmitteln geben. Das Jahr 2024 haben wir ganz ins Zeichen der Lebensmittelkunde gesetzt. Durch riechen, anfassen, sehen und probieren dürfen unsere Kinder stetig neue Lebensmittel kennenlernen und erfahren durch die Lebensmittelkunde vor jedem Mittagessen welche wertvollen Eigenschaften in unserer Nahrung stecken.



Probierröße: Avocado, Kohltasche mit Gemüse, Datteln, Reis, Wasser



Ernährung nach dem Teller Diagramm. Die Hälfte des Tellers ist gefüllt mit Obst und Gemüse. Kohlenhydrate, Fett, Eiweiß und Protein nehmen jeweils nur einen kleinen Teil des Tellers ein. Selbstverständlich kochen wir täglich frisch!

Da auch wir wissen dass das Leben schon teuer genug ist, nehmen wir kein Essensgeld. Stattdessen unterstützen uns die Eltern mit Lebensmitteln. Das kommt nicht nur in den Familien gut an, da so jeder mitbestimmen darf, sondern auch bei den Kinder welche stolz sind über ihr mitgebrachtes Essen.



Lebensmittelkunde. Woher kommt unser Essen? Was essen wir da eigentlich? Was macht das Essen mit unserem Körper? Hilft es uns schneller zu rennen? Höher zu hüpfen? Besser zu hören und weiter zu springen!



Partizipation ~im Alltag~

Wenn ich nur **darf**, wenn ich **soll**,
aber nie **kann**, wenn ich **will**,
dann **kann** ich auch nicht, wenn ich **muss**.

Wenn ich aber **darf**, wenn ich **will**,
dann **mag** ich auch, wenn ich **soll**,
und dann **kann** ich auch, wenn ich **muss**.

Denn:
Die, die **können sollen**,
müssen auch **wollen dürfen**

Partizipation: „particeps“ (= „teilnehmend“)

Wir lernen am besten wenn wir etwas selber machen dürfen. Sei es die erste eigene Steuererklärung oder der erste eigene Haushalt. Der erste selbst gebuchte Urlaub oder das erste eigene Kind, welches uns vieles neues beibringt. Wir lernen in dem wir Dinge be(**greifen**), anfassen, probieren, Fehler machen, an unsere Grenzen stoßen, stolz sind es selbst geschafft zu haben. Wir lernen in dem wir etwas eigenständig tun dürfen. Dies gilt nicht nur für Erwachsene, sondern auch für die aller kleinsten unter uns.

Täglich suchen wir daher nach neuen Möglichkeiten wie die Kinder ihre eigene Umwelt erschaffen, die Räume gestalten und sich selbst wachsen lassen können.

Bei uns hat jedes Stück Paprika eine **andere Form**,
denn es wurde von kleinen Händen geschnitten, die den Umgang mit dem Messer noch üben.

Bei uns **fehlen** dem Salat im Hochbeet bereits die ersten Blätter,
denn die Kinder wollten ihre Ernte probieren.

Bei uns wird täglich der Küchenboden **gewischt**,
denn die Kinder haben selbstständig mit Besteck gegessen.

Bei uns sind die Wände **bunt**, die Räume **laut** und die Hände **dreckig**,
denn die Kinder haben Bilder gemalt, zur Musik getanzt und im Sandkasten eine Baustelle
errichtet.



Jeder Schluss
(wie dieser hier)
ist vielleicht
ein neuer
Anfang?

Wir freuen uns auf euch

Ben & Kate Werner